

# Oberstufe.

## A. Deutscher Lebenspiegel.

### 1. \*Gebet.

Herr, den ich tief im Herzen trage, sei du mit mir!  
Du Gnadenhort in Glück und Plage, sei du mit mir!  
Im Brand des Sommers, der dem Manne die Wange bräunt  
wie in der Jugend Rosentagen sei du mit mir!  
Behüte mich am Born der Freude vor Übermut,  
und wenn ich an mir selbst verzage, sei du mit mir!  
Dein Segen ist wie Tau den Reben; nichts kann ich selbst;  
doch daß ich kühn das Höchste wage, sei du mit mir!  
O du mein Trost, du meine Stärke, mein Sonnenlicht,  
bis an das Ende meiner Tage sei du mit mir!

Geibel.

### 2. \*\*Sommerlied.

1. Geh' aus, mein Herz, und suche  
Freud'  
in dieser lieben Sommerszeit  
an deines Gottes Gaben;  
schau' an der schönen Gärten Bier,  
und stehe, wie sie mir und dir  
sich ausgeschmücket haben!
2. Die Bäume stehen voller Laub,  
das Erdreich decket seinen Staub  
mit einem grünen Kleide.  
Narzissen und die Tulipan,  
die ziehen sich viel schöner an  
als Salomonis Seide.
3. Die Lerche schwingt sich in  
die Luft,  
das Täubchen flengt aus seiner Klust  
und macht sich in die Wälder.  
Die hochbegabte Nachtigall  
ergöh't und füllt mit ihrem Schall  
Berg, Hügel, Thal und Felder.
4. Die Glucke führt ihr Vöcklein  
aus,  
der Storch baut und bewohnt sein Haus,  
das Schwäbklein äht die Jungen;  
der schnelle Hirsch, das leichte Reh  
ist froh und kommt aus seiner Höh'  
ins tiefe Gras gesprungen.
5. Die Bächlein rauschen in dem  
Sand  
und malen sich und ihren Rand  
mit schattenreichen Myrten;  
die Wiesen liegen hart dabel  
und klingen ganz von Lustgeschrei  
der Schaf' und ihrer Hirten.
6. Die unverdross'ne Bienenschar  
flengt hin und her, sucht hier und dar  
ihr' edle Honigspitze;  
des süßen Weinstocks starker Saft  
bringt täglich neue Stärk' und Kraft  
in seinem schwachen Reife.